

Allgemeine ergänzende Hinweise für die RKW 2022

Der **Elternabend** vor der RKW ist dringend zu empfehlen, besonders für RKW's, die vor Ort in der Gemeinde stattfinden. Die RKW hat einen intensiven Spannungsbogen. Vor allem an den Tagen 2 und 4 ist es hilfreich, die Eltern darauf vorzubereiten, was die Kinder an diesen Tagen erleben.

Für Tag 2 wird viel **Müll** benötigt. Es empfiehlt sich, alle Mitwirkenden in die Sammlung mit einzubeziehen. Ausgewaschene Getränkekartons, Zeitungen, Pappkartons, Plastiktüten sind Müllobjekte, die gut gesammelt werden können und auch in Räumen keine nachhaltigen Schäden hinterlassen. Auch für die Bastelaktionen wird viel „Müll“ gebraucht (z.B. Toilettenpapierrollen, ausgewaschene Getränkekartons, Einweggläser).

Bei allen **Morgengebeten** werden mehrere Sprecher:innen gebraucht. Es empfiehlt sich, diese schon am Tag vorher zu bestimmen.

Wer sich dafür entscheidet, das **Schaubild** umzusetzen, braucht noch etwas Kreativität, wie aus den täglichen Holzbrettern das Schaubild zusammengesetzt wird.

Es empfiehlt sich, **die Figur „Ägidius“** aus dem Anspiel in die Gruppenarbeit der Jüngeren mit einzuplanen. Wir denken, die Kinder interessiert die Geschichte von Ägidius mehr, wenn er sie selbst erzählt. Außerdem wäre er eine Art Maskottchen für die Gruppe der Jüngeren.

An **Tag 1** wird vorgeschlagen, die Älteren Kinder (Gruppe 3) auf Straßenexerzitien zu schicken. Hier wäre es wichtig, sich die Erlaubnis der Eltern für einen selbstständigen Ausflug einzuholen (Tag und Zeitraum möglichst klar definieren)

An **Tag 4** sollen die Kinder Lösungsvorschläge entwickeln, was sie in Zukunft nachhaltig in ihrem Alltag verändern können. Hier empfehlen wir, beim Liturgischen Tagesabschluss zusätzlich einen „Wunschzettel“ zu integrieren. Auf diesen schreiben Sie dann ihre Ideen als Wunsch an ihre Eltern (z.B. „ich wünsche mir, dass wir in Zukunft weniger Fleisch essen“). Damit können die Kinder mit ihren Eltern über ihre Ideen ins Gespräch kommen. Das verhindert im Zweifelsfall eine große Enttäuschung, wenn die Eltern die Ideen der Kinder nicht so überzeugend finden.

An **Tag 5** braucht die mittelalte Gruppe (Gruppe 2) besonders viel Platz. Hier am besten schon im Vorfeld überlegen, welcher Raum sich dafür eignen würde (z.B. Kirche).

Bei der RKW gibt es **viel Technikbedarf**. Es wäre zu raten, jemanden ausschließlich für Planung, Aufbau und Betreuung von Technik während der gesamten RKW einzusetzen.

Im Sinne der Glaubwürdigkeit empfehlen wir, über folgende Dinge nachzudenken:

- Möglichst schon bei Materialbesorgungen auf Nachhaltigkeit achten
- Möglichst wenig Müll während der RKW produzieren (z.B. auf die Packliste eine Brot-Dose setzen statt Lunchpaket in Form von Plastiktüte dann austeilen zu müssen)
- Auch bei der Essensplanung (inklusive spätabendlichen Snack für die Mitwirkenden) überlegen, ob saisonal und regional möglich ist / es gibt auch Gerichte, bei denen es nicht auffällt, dass sie vegetarisch sind (z.B. Nudeln mit Käsesoße / Hefeklöße)

- Bei Ausflügen und/oder gemeinsamer An- und Abreise Möglichkeiten des ÖPNV in Betracht ziehen. In den Sommermonaten ist das 9€ Ticket eine sehr günstige Lösung. Im Stadtverkehr ist es manchmal möglich, Sonderbusse bei den Verkehrsbetrieben anzufragen (in denen man auch nur einen „normalen“ Fahrschein braucht)

Es braucht eine gute Hinführung für alle Mitwirkenden. Lösungsvorschläge der Kinder sollten viel Wertschätzung erfahren. Ein pauschales Schwarz-Weiß denken sollte unbedingt vermieden werden (z.B. „unser Klima kann nur gerettet werden, wenn wir uns alle nur noch vegan ernähren“). Kein TN sollte wegen seines (bisherigen) Lebensstandards verurteilt werden. Hier braucht es viel Fingerspitzengefühl!